

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr

Rathaus Stuttgart, Kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 1, 70178 Stuttgart

LÖSUNGEN FINDEN STATT PROBLEME WÄLZEN:

REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG – EIN KONZEPT FÜR MITTELFRANKEN

Entscheidend ist, dass sich diese rechnet. Anders wird eine schnelle Realisierung regionaler Direktversorgung mit erneuerbarem Strom unmöglich. Die Intelligenz und Kreativität des Konzepts muss sich also an dieser Stelle und konkret beweisen. Gleichwohl müssen sich Stadtwerke zukünftig noch viel stärker als Partner der Energiewende von unten begreifen und präsentieren. Das heißt auch, dass sie neben einem günstigen Produkt klar und verständlich kommunizieren:

- Die Bürger erhalten ihre elektrische Energie aus Anlagen, die in ihrer Umgebung be- und entstehen. Klar ist dann, dass hierfür Technik benötigt wird und ein lokaler Zusammenhang zwischen Stromverbrauch und Anlagenanzahl besteht.
- Die Anzahl technischer Anlagen rückt also in unmittelbaren Zusammenhang mit dem Strombedarf in räumlicher Nähe. Je besser Einsparpotenziale und Effizienztechniken genutzt werden, desto weniger Anlagen entstehen vor Ort.
- Das Prinzip lautet von nun an: Soviel Strom erzeugen wie nötig; nicht mehr das Geschäftsmodell großer Konzerne: Soviel Strom verkaufen wie möglich.
- Damit lassen sich die Strompreise stabilisieren. Und sie werden nachvollziehbar. Denn Investitionen in innovative Stromtechnik vor Ort sind plausibel, Stromautobahnen sind es nicht.
- Möglichst viele Bürger können und sollen sich finanziell an der Stromproduktion beteiligen, können mitentscheiden - auch, ob und wie viel Strom über den regionalen Bedarf hinaus angeboten werden soll.

Referenten

Dr. René Mono, Geschäftsführer und Ralf Dunker, Referent Kommunen & Verbände, 100 Prozent Erneuerbare Stiftung, Berlin



Mittwoch, 20.06.2012, 20.00 Uhr

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates

Mittwoch, 04.07.2012, 19.00 Uhr

STADTWERKE STELLEN SICH VOR: STADTWERKE STUTTGART GMBH

Martin Rau, Gründungsgeschäftsführer und Dr. Michael Maxelon, technischer Geschäftsführer

Mittwoch, 11.07.2012, 19.00 Uhr - Leitstelle Esslingen, Rennstr. 6, 73728 Esslingen a. N.

STROMVERTEILUNG PERFEKT GESTEUERT - FÜHRUNG LEITSTELLE ESSLINGEN

Jörg Schänzle, Dipl.-Ing., Leiter Netzführung Strom, EnBW Regional AG

Mittwoch, 18.07.2012, 19.00 Uhr

WIE WIRD DIE ENERGIEWENDE GESTEUERT?

PD Dr. Michael Faust und Dr. Rüdiger Mautz, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Donnerstag, 13.09.2012, 19.00 Uhr - Großer Sitzungssaal

DIE ROLLE DER STADTWERKE STUTTGART BEI DER ENERGIEWENDE

Podiumsdiskussion mit den Oberbürgermeister-KandidatInnen

Mittwoch, 19.09.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG MIT BLOCKHEIZKRAFTWERKEN IN DER GROßSTADT

Wolfgang Schuler, Geschäftsführer IBS Ingenieurbüro Schuler GmbH, Bietigheim-Bissingen

Dienstag, 25.09.2012, 19.00 Uhr - Kriegsbergstraße 32, 70174 Stuttgart

DAS INTELLIGENTE STROMNETZ

Michael Kirsch, Leiter Entwicklung Netzkonzepte, Technisches Anlagenmanagement, EnBW Regional AG

Mittwoch, 24.10.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

LÖSUNGEN STATT PROBLEME WÄLZEN: REGIONALE STROM-DIREKTVERMARKTUNG - EIN KONZEPT FÜR MITTELFRANKEN

Dr. René Mono und Ralf Dunker, 100 Prozent erneuerbar stiftung, Berlin

Mittwoch, 31.10.2012, 19.00 Uhr

DIE UMSETZUNG DER ENERGIEWENDE IN STUTTGART

Podiumsdiskussion mit Vertretern der Umweltverbände

Mittwoch, 14.11.2012, 19.00 Uhr - Kleiner Sitzungssaal

GAS- UND DAMPFKRAFTWERKE FÜR DIE GESTALTUNG DER ENERGIEWENDE

Dr. Uwe Johäntgen, Trianel GmbH, Aachen

Mittwoch, 28.11.2012, 19.00 Uhr

EU-DIENSTLEISTUNGSKONZESSIONSRICHTLINIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE KOMMUNALE DASEINSVORSORGE

Prof. Dr. Gerald G. Sander, M.A., Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg